

Öffentliche Niederschrift

2. Sitzung Bezirksausschuss Dringenberg am 27.04.2021, 18:00 Uhr Zehntscheune Dringenberg

Vorsitz: Meinolf Tewes

ANWESEND

Mitglieder Bezirksausschuss Dringenberg

Beratende Mitglieder

Nicht anwesend:

Verwaltung:

Burkhard Deppe	Bürgermeister
Michael Scholle	1. Beigeordneter
Sebastian Menne	Dipl.-Ing.
Yunhua Guo	Hochbauamt
Dr. H.-J. Wiegand	Protokollführer

Gäste:

Frau Delic	Straßen NRW, Paderborn
Frau Brunnhofer	Ingenieurbüro Loma, Kassel
Herr Schück	Ingenieurbüro Loma, Kassel

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Anmerkung:

Der Vorsitzende Meinolf Tewes begrüßt die Mitglieder Bezirksausschusses Dringenberg, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zu dieser Sitzung fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände werden nicht erhoben.

A Öffentliche Sitzung

A.1 Polizeibericht

Der Bezirksbeamte Ralf Ritzenhoff informiert, dass es 2020 keine Körperverletzungen, keine Einbrüche, zwei Diebstähle, Sachschäden an Kraftfahrzeugen und versuchten Betrug (Enkeltrick, Ebay) gegeben habe. Er appelliert, Verdächtiges zu melden. Die Polizei sei rund um die Uhr via

Weiterleitung erreichbar. Er empfiehlt, Namen älterer Bürger/innen nicht mehr im Telefonbuch listen zu lassen.

Der BZA Dringenberg nimmt den Bericht zur Kenntnis und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Polizei Bad Driburg, namentlich bei PHK Ritzenhoff.

Fragen aus dem BZA ergehen keine.

A.2 Dorfjubiläum 2023 - Bildung eines Festausschusses

Ein Festausschuss mit drei Mitgliedern des Bezirksausschusses in Verbindung mit den Vereinen, die Ideen beisteuern sollen, soll gegründet werden.

Vorgeschlagen werden Dieter Legge, Meinolf Tewes, Ingrid Pape.

Beschluss:

Der BZA beschließt einstimmig, die Ortsheimatpfleger/in Ingrid Pape und Dieter Legge sowie den Bezirksausschussvorsitzenden Meinolf Tewes mit der Bildung eines Festausschusses für das Dorfjubiläum 2023 zu beauftragen

A.3 Dorfplatz finale Vorstellung

Herr Tewes plädiert für den Start im Jahr 2021.

Frau Brunnhofer, Ingenieurbüro Loma aus Kassel, dankt für die Einladung und stellt die Planung vor. Da eine Einteilung in sechs Bereiche erfolgt, wird die Maßnahme gefördert. Dies sei auch in Hinblick auf das Dorfjubiläum wichtig.

Die Stufenanlage soll verschoben werden. Hierdurch entsteht mehr Platz u. a. für das Schützenfest.

Die Burgmauer wird saniert.

Die unteren Flächen werden begutachtet.

Alle Zuwegungen sollen eine Steigung von unter 6 % aufweisen.

Die Bereiche erhalten eine gute funktionale Verknüpfung.

Historisches soll auf jeden Fall erhalten werden.

Eine Vergrößerung der Grünfläche mit den Baumbeständen und etwas weniger Pflasterfläche wird vorgeschlagen.

Der Brunnen soll vom Aufgang her integriert, die Rasenfläche mit Splitt versehen werden.

Die kranken Kastanien sollen gefällt und durch andere Bäume ersetzt, die Burgmauer saniert werden.

Auf Anfrage erläutert der Planer, dass der Splittanteil je nach Beanspruchung gewählt werde.

Herr Tewes fragt nach einer Aufstellung über alle Maßnahmen und nach der Meinung der Bürgerschaft.

Als wichtige Punkte werden der Brunnenstandort, die Schaffung einer Verbindung zur Schöpfenmühle, Info-Tafeln mit den historischen Zusammenhängen genannt.

Herr Tewes fasst zusammen, dass ein Konsens über den Brunnen in der Mauer (Kump) bestehe, die Leitung zur Schöpfenmühle solle gekennzeichnet und Info-Tafeln mit historischen Zusammenhängen sollen im Ort aufgestellt werden.

Anschließend stellt er zur Abstimmung, ob die Stufen belassen werden sollen oder nicht.

Der BZA stimmt mehrheitlich für die Belassung der Mauer.

Als nächstes wird die Frage nach dem Standort der Grabsteine besprochen. Sie können mit Regenschutz an der Mauer aufgestellt werden, die Mauer würde tiefer gelegt.

Herr Tewes weist darauf hin, dass zwei Dorfwerkstätten mit jeweils etwa 100 Bürger/innen stattgefunden und 80 % der Vorarbeit geleistet haben.

Beschluss:

Der BZA beschließt einstimmig, diese Planung zum Dorfplatz-Umbau mit ihren Einsparungen ausdrücklich zu begrüßen. Die Verwaltung wird gebeten, alles zu tun, damit diese umgesetzt wird. Der Baubeginn soll noch in 2021 erfolgen, die Baumaßnahme zu Pfingsten 2022 möglichst abgeschlossen sein

A.4 Anbau Kindergarten

Frau Guo vom Hochbauamt der Stadt Bad Driburg stellt den Umbau vor. U. a. ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant. Die Kosten für die Erweiterung werden sich auf 214.000 € und die des Umbaus auf 96.000 € belaufen. Unter anderem sind eine neue Küche und Schlafräume geplant.

Herr Legge teilt mit, dass es 2 Neubaugebiete in Siebenstern und Dringenberg gebe und u. a. Bedarf für die U3 Betreuung als Empfehlung des Kreises Höxter bestehe.

Herr Scholle bestätigt, dass der Bedarf für die U3 Betreuung durch den Umbau nicht gedeckt werde. Für 20 Kinder stehen Plätze zur Verfügung. Gegebenenfalls soll eine Ganztagespflegestelle im Kreis als Übergangslösung dienen.

Herr Bürgermeister Deppe berichtet, dass dies im Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend und Senioren bereits erörtert wurde. Immerhin sei der Bestand durch die Investitionen gesichert. Die Verwaltung nimmt den Gedanken auf.

Herr Tewes verliest die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der BZA beschließt einstimmig, die Verwaltung zu ersuchen, sich in Absprache mit der Leitung des Kindergartens um eine zügige Umsetzung der Baumaßnahme zu bemühen, bei der auch die notwendige Anzahl an zusätzlichen Plätzen, insbesondere im U3-Bereich, in 2022 geschaffen wird.

Im U3-Bereich besteht Handlungsbedarf. Die Verwaltung wird auch im Hinblick auf zwei neue Baugebiete in Siebenstern und Dringenberg, beauftragt, kurzfristig Maßnahmen einzuleiten. Ideal wäre die Einrichtung einer Großtagespflegestelle mit 9 U3-Plätzen.

Zudem sollte die Gruppenstruktur der städtischen KiTa dauerhaft auf jeweils 1x Gruppenform I, II und III geändert werden, um mehr U3 Kinder aufnehmen zu können.

A.5 Umbau Grundschule

Herr Scholle, 1. Beigeordneter der Stadt Bad Driburg, berichtet, dass 92 Kinder Voraussetzung für den Schulbestand und Investitionen seien. Es werden auch Kinder aus Herste, Gehrden, Schmechten und Altenheerse aufgenommen. Laut Prognose werden in den nächsten fünf bis sechs Jahren mehr als 100 Kinder diese Schule besuchen.

Frau Guo, Hochbauamt der Stadt Bad Driburg, informiert über den aktuellen Bearbeitungsstand. Es stehen zwei Varianten zur Verfügung.

Die Investitionen für den Um- und Anbau der Grundschule werden laut Frau Guo 800.000 € betragen.

Frau Seifert erkundigt sich, warum ein Umbau statt eines Anbaus geplant sei und ob die Wohnungsmarktlage berücksichtigt wurde.

Frau Guo weist darauf hin, dass ursprünglich ein Anbau geplant wurde, sich aber die Frage stellte, was mit der Wohnung geschehen sollte. Daher der Ansatz, die Wohnung in den Umbau zu integrieren. Die Familie, die derzeit in der Wohnung wohne, habe ein Jahr Kündigungsfrist und erhalte Hilfe bei der Wohnungssuche.

Herr Legge regt an, für Zukunftstechnologien u. a. Leerrohre zu verlegen.

Frau Guo informiert, dass Glasfaser bereits verlegt worden sei und ein Fördermittelantrag über den Digitalpakt gestellt wurde.

Beschluss:

Der BZA beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, sich in Absprache mit der Schulleitung um eine zügige Umsetzung des Umbaus der Grundschule zu bemühen, damit ausreichend Plätze für die Schulkinder gewährleistet sind. Bei Änderungen des Umbaus wird um Rücksprache mit dem BZA und der Schulleitung gebeten.

A.6 Regionalplan Auswirkungen für Dringenberg

Herr Scholle erläutert den Regional-Plan und seine hohe Bedeutung. Von der Stadt Bad Driburg wurden hierzu Stellungnahmen abgegeben. So konnte der Antrag auf Ausweisung als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) für Dringenberg realisiert werden. In dem Antrag sei u. a. auf die intakte Infrastruktur mit Kultur und Entwicklungsmöglichkeiten hingewiesen worden. Die Wohnraumanalyse habe eine Knappheit in den Ortschaften ergeben. Die Vorteile des Dorfes wurden dargelegt, weitere Entwicklungsmöglichkeiten seien aber erforderlich.

Herr Tewes weist darauf hin, dass Bauland nicht mehr vorhanden sei, nur noch Baulücken. Er freut sich über das Engagement der Stadt.

Beschluss:

Der BZA begrüßt ausdrücklich die Stellungnahme der Stadt Bad Driburg und beauftragt die Verwaltung, alles zu tun, um Dringenberg noch als „Siedlungsbereich“ einzuordnen.

A.7 Vorstellung Landstraße Dringenberg - Neuenheerse

Frau Delic, Projektleiterin Planung Straßen NRW betreut auch den Kreis Höxter. Sie ist zuständig für den Bau von Land- und Bundesstraßen. Als Probleme bei der Restaurierung der L 953 nennt Sie die Amphibienwanderungen sowie die Engstelle und Entwässerungsprobleme, FFH, Wasser-, Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Da regelmäßig Amphibienwanderungen stattfinden, werde auch ein Krötentunnel gebaut. Die Erneuerung der 3,3 km langen Fahrbahndecke werde in 4 Bauabschnitten mit einer abschnittweisen Vollsperrung ausgeführt. Gestartet werde in den Sommerferien an der Ortszufahrt Dringenberg, das Bauzeitende sei für das Frühjahr 2022 geplant.

Laut Frau Delic ist ein Radweg durch die Straßenbaumaßnahmen des Landes NRW nicht gedeckt. Es sei jedoch möglich, ihn in den Regionalplan oder als Bürgerradweg aufzunehmen. Sie rät zu alternativen Radrouten nach Neuenheerse.

Herr Tewes weist darauf hin, dass ein Bürgerradweg bereits im Gespräch sei. Er solle durch den Wald führen. Er bittet Herrn MdB Goeken um Erläuterung.

Herr MdB Goeken informiert hierzu, dass viele Anträge vorlägen, zielführend aber vermutlich andere Trassen seien. Er zeigt Alternativen auf der Karte. Bürgerradwege werden vom Land oft priorisiert und mit finanziellen Mitteln unterstützt. Die planerische Vorarbeit erfolge durch Akteure vor Ort, damit der Radweg genehmigt werden könne und das Land übernehme die Baukosten. Als Beispiel nennt er Ottenhausen.

Beschluss:

Der BZA beschließt einstimmig:

Der Ausbau der L 953 wird bis in den Ort (Kreuzung Zum Stadttor / Burgstraße) vom Land durchgeführt wird. Das Abwasserwerk repariert im Vorfeld den bestehenden Kanal. Die Stadtwerke Bad Driburg GmbH wird gebeten die Frischwasserleitung im Vorfeld zu prüfen. Der Belag der Bürgersteige sollte dringend erneuert werden. Zur Finanzierung soll die Erneuerung des Wirtschaftsweges „Zur Dringe“ zurückgestellt werden.

A.8 Bischof-Bernhard-Straße, Ausbau bzw. Entwässerung

Herr Menne vom Eigenbetrieb Abwasserwerk der Stadt Bad Driburg erläutert die Maßnahme. Es wurde eine Untersuchung des Mischwasserkanals durchgeführt, bei der Undichtigkeiten und eine Kontaminierung u. a. durch aufsteigendes Grundwasser festgestellt wurden. Im ersten Abschnitt soll eine kanaltechnische Sanierung gemäß dem Plan durch eine bauliche Nachverdichtung erfolgen.

Herr Terbach, Ingenieurbüro D + T aus Höxter, hat bereits die Ludwig-von-Dringenberg-Straße saniert. Er erläutert die neue Wasserführung.

Herr Tewes empfiehlt, die Bischof-Bernard-Straße in 2 Abschnitten zu sanieren, da es ansonsten zu viele Baustellen gebe.

Beschluss:

Der BZA begrüßt einstimmig den Kanalbau in der Bischof-Bernhard-Straße in gleicher Weise wie in der L.-v.-Dringenberg-Straße in zwei Abschnitten (2021/2022) durchzuführen. Dabei sollten Absprachen mit Investoren für Neubauten, Gasanschlussausbau sowie Anwohnern über die Verkehrssituation getroffen werden.

A.9 Haberg

Herr Georg informiert, dass 2016 der Heimatverein einen Antrag mit einem Konzept zur Pflege der Neustädter Gärten gestellt habe. Die Neustädter Gärten seien ein Teil des Habergs. Er verweist auf den Landschaftsplan Nr. 4 Driburger Land. Bei dem Teilgebiet Neustadt handele es sich um ein gesetzlich geschütztes Biotop Nr. 4320 – 011 nach § 62 Landschaftsgesetz. Es gebe Probleme mit der Verbuschung durch Schlehe und Hasel. Es handele sich bereits um Waldgebiet. Dadurch ergebe sich Handlungsdruck. Der Bereich gehöre der Stadt Bad Driburg. Die Landschaftsstation will einen Zaun um das Gelände bis zum Wanderweg ziehen: Eine Beweidung durch Schafe oder Ziegen wäre möglich. Dies lehnt der Heimatverein ab, da die Blüher nicht abgeweidet werden. Eine Abweichung sei nur im unteren, entbuschten Bereich möglich. Oben handele es sich um ein gesetzlich geschütztes Biotop mit Salamandern, Zauneidechsen, Blindschleichen und Neuntöttern. Er verweist auf Art. 14 (1) des Grundgesetzes: Eigentum verpflichtet.

Er schlägt folgende Maßnahmen vor:

- Entbuschung der Weidefläche und Einzäunung ab Herbst 2021, Teilnutzung ab 2022
- Pachtvertrag der Stadt mit der Landschaftsstation
- Abweichung nur im unteren Teil
- Anlegen eines Fußweges durch das Biotop bis zur unteren (Weide-)Fläche

Beschluss:

Der BZA bedankt sich einstimmig beim Heimatverein für den Einsatz um die Nutzung des Haberges. Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit dem Heimatverein und der Landschaftsstation Borgentreich ein Nutzungskonzept aufzustellen.

A.10 Mitteilungen

- a. Nachweis Dorfbudget**
 - b. Gasanschlüsse**
 - c. Schulberg**
-

- a. Die Verwaltung des Dorfbudgets lag in den Händen von Herrn Wolfgang Heising und wurde anhand der Kontoauszüge überprüft. Die Entlastung wurde gerne erteilt.

- b. Es wurden abstimrende Gespräche mit den Versorgern geführt um zu vermeiden, dass für Gasanschlüsse neue Straße wieder aufgerissen werden müssen.
- c. Die angesprochenen Probleme eines vermutlich privaten Nutzers wurden ausgeräumt.

A.11 Anfragen der Bürger

Theudebertstraße:

Herr Tewes erklärt, dass er mit dem Kreis Höxter gesprochen habe. Die Maßnahme kann aber nicht rückgängig gemacht werden, nachdem sie genehmigt wurde.

Neustädter Gärten:

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Neustädter Gärten heute bebaut werden, die Neustadt aber schon mit der Altstadt gebaut wurde wie beispielsweise am Wall ersichtlich sei. Die Kuppe des Walls wurde teilweise abgeschoben.

Herr Tewes wird eine Prüfung vor Ort mit Herrn Amtsleiter Forner vornehmen.

Umbenennung Bushaltestelle:

Ein Bürger schlägt die Umbenennung der Bushaltestelle Südstraße vor, da es diese Bezeichnung auch in Bad Driburg gebe. Er schlägt die Bezeichnung „Im Bohlen“ vor.

Laut Auskunft von Herrn Tewes wurde dies bereits vorbesprochen. Er wird Herrn Scholle um Klärung bitten.

Geschwindigkeitsreduktion:

Ein Bürger spricht die Verkehrssituation in den 20-er und 30-er Zonen an. Er schlägt Schwellen zur Geschwindigkeitsbegrenzung vor.

Herr Tewes wird diesen Vorschlag an das Tiefbauamt der Stadt Bad Driburg weiterleiten.

Erweiterungsbauten Grundschule und Kindergarten:

Eine Bürgerin kritisiert die fehlende Erweiterung von Kindergarten und Schule. Sie plädiert dafür, Kindergarten und Schule im Rahmen der Umbauten auch zu erweitern.

Hierzu teilt Frau Guo mit, dass die städtischen Bauamtsplanungen auf den Zahlen des Schulamtes basieren.

Straßenschilder:

Ein Bürger weist darauf hin, dass in der Bischof-Bernard-Straße ein Anliegerschild verschwunden und ein weiteres halb zugewachsen sei.

Herr Tewes wird die Verwaltung darüber informieren.

Ende der Sitzung:

21:35 Uhr

Der Vorsitzende
Bezirksausschuss
Dringenberg

Der Protokollführer
